

Liebe Freundinnen und Freunde!

Neuer Monat, neuer Newsletter! Im Juni bin ich fast durchgehend in Berlin und es stehen viele Entscheidungen an. Beispielsweise wird in den nächsten Wochen endlich der Haushalt 2018 beschlossen! Meine tagesaktuellen Erlebnisse und Gedanken können Sie auch auf [Facebook](#) und [Twitter](#) verfolgen!

Lesen Sie im Folgenden, was mich im letzten Monat im Wahlkreis und in Berlin bewegt hat.

Neues aus Berlin

Junge Wirtschaft trifft Politik

unter diesem Motto steht der jährliche Know-How-Transfer der Wirtschaftsjuvenen Deutschland mit dem Deutschen Bundestag. Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland sind der bundesweit größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte, der den Know-How-Transfer bereits zum 24. Mal organisierte.

Dieses Jahr nahmen über 200 junge Wirtschaftsvertreter aus ganz Deutschland teil und machten sich für Generationengerechtigkeit in der Rentendebatte, mehr Gründergeist und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark. Auf dem Programm standen Hintergrundgespräche mit den Fraktionsvorsitzenden, Treffen mit jungen Parlamentariern, ein Austausch mit dem estnischen Botschafter und ein Fototermin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Mich begleitete vom 14. bis zum 18. Mai der Unternehmer Tim Schulz-Eppers bei meiner parlamentarischen Arbeit. Ich bin froh, dass die Wirtschaftsjuvenen diesen Austausch organisieren. So bleiben Politik und Wirtschaft im direkten Dialog miteinander und ich erfahre aus erster Hand, wo der Schuh drückt und wie politische Entscheidungen in der Unternehmenspraxis ankommen.



Wirtschaftsjunior Tim Schulz-Eppers und MvA in Berlin



Besuch beim Deutschen Angelfischerverband e.V.

Am 2. Juni war ich auf der Jahreshauptversammlung des Angelfischerverbands in Berlin. Dabei sprach ich u.a. über den Einbezug der Freizeitfischerei in die gemeinsame EU-Fischereipolitik, den ich für folgerichtig und längst überfällig halte. Viele Fischbestände in den Meeresgebieten der EU werden bewirtschaftet und Angler bereits heute beim Dorsch, Wolfsbarsch oder Lachs reglementiert, ohne dass sie gleichberechtigt an den Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Vor allem aber dankte ich den Anglern für ihr Engagement in zahllosen Naturschutzprojekten sowie den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für die Hege und Pflege unserer heimischen Fische und Gewässer!

Neues aus dem Wahlkreis



MvA bei der Senioren Union

Mitgliederversammlung der Kreissenorenunion

Bei der Jahresmitgliederversammlung unserer Senioren Union konnte ich meine Arbeit der ersten Monate im Bundestag vorstellen und über aktuelle politische Entwicklungen im Bund berichten. Ein wichtiger Schwerpunkt war dabei der Infrastrukturausbau im Bereich der digitalen Netze und die aktuellen Entwicklungen in der Bildungspolitik. Wir dürfen gerade die Bildung unserer Jugend nicht vernachlässigen und müssen Möglichkeiten schaffen, dass auch der Bund Bildungseinrichtungen direkt unterstützen kann.

Falls Sie noch mehr Interesse an meiner Arbeit für Sie haben, sprechen Sie mich gerne auf einer der von mir besuchten Veranstaltungen an oder schicken Sie mir eine E-Mail an michael.vonabercron@bundestag.de. Für mehr Informationen aus meinem parlamentarischen Alltag haben Sie die Möglichkeit, für jede Sitzungswoche meinen Bericht aus dem Bundestag auf meiner Webseite www.von-abercron.de zu lesen.

Ich hoffe Sie und Ihre Familie haben einen schönen Sommeranfang,

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael v. Abercron".

Jetzt Bienen füttern!

Als agrarforschungspolitischer Sprecher und Berichterstatter für Gartenbau der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nahm ich im letzten Monat an der Auftaktveranstaltung der neuen Bienen-Allianz teil, die von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und ihrem slowenischen Amtskollegen und Initiator des Weltbienentages gestartet wurde. Deutschland und Slowenien wollen gemeinsam die wissenschaftliche Zusammenarbeit ausbauen, gemeinsame Forschungsprojekte anschieben und sich bei Verhandlungen auf EU-Ebene für bienenfreundliche Maßnahmen einsetzen.

Bienen stehen auf Platz drei der wichtigsten Nutztiere – nach Rind und Schwein. Denn ohne Bienen hätten wir z.B. weniger Obst und Gemüse, aber auch weniger Blumen. Jeder von uns kann etwas für den Schutz von Bienen tun. Insektenfutter kann fast überall gepflanzt werden – auch auf Balkonen, Dächern oder in kommunalen Grünanlagen. Die Kampagne „Bienen füttern“ informiert über bienenfreundliche Pflanzen. Viele Gartencenter und Baumärkte kennzeichnen geeignete Blüher. Auch die Pinneberger Baumschulen bieten z.B. Bienenbäume an, die nicht nur schädliche Stoffe aus der Luft nehmen, sondern zugleich Nektarquelle für Bienen sind.

Weitere Informationen finden Sie unter: bienenfuettern.de

Einige meiner nächsten Termine

Sitzungswoche Deutscher Bundestag

(11. Juni bis 15. Juni)

Einweihung neue Unterkunft THW Elmshorn

(16. Juni, Geelbeksdamm 3, 25335 Elmshorn)

Klein Nordender Schützen- und Gemeindetag

(16. Juni, Am Butterberg 10, 25336 Elmshorn)

Schulbesuch GMS Rugenbergen

(22. Juni, Ellerbeker Straße 25, 25474 Bönningstedt)

Sitzungswoche Deutscher Bundestag

(25. Juni bis 29. Juni)